

Lieblingsbücher und Lieblingsplätze

„Pfinztal liest“ bietet eine Vorleser-Reise mit fünf Veranstaltungen in elf Tagen

Pfinztal (ee). Sich vorlesen lassen, spricht Klein und Groß, Alt und Jung an. In der Gemeinde Pfinztal hat man deshalb das Projekt „Pfinztal liest“ aus der Taufe gehoben. Unter dem Motto „Lieblingsbücher – Lieblingsplätze“ wurde eine erste Vorleser-Reise mit fünf Veranstaltungen binnen elf Tagen kreiert. Für die Idee „Pfinztal liest“ der Buchhandlung „LiteraDur“ in Berghausen fanden sich die Gemeinde Pfinztal und die Gemeindebücherei in Berghausen zur Mitarbeit bereit.

„LiteraDur“-Inhaberin Barbara Casper verknüpft mit „Pfinztaler lesen für Pfinztaler“ eine Aktivierung hin zu Büchern und zum Lesen, darüber hinaus zur Leseförderung allgemein ohne Altersbeschränkung. Vor fünf Jahren hatte

Projekt zur Leseförderung

sie mit demselben Konzept in der Pfinztaler Nachbargemeinde Remchingen den Startschuss gegeben. Der Zuspruch dort ist mittlerweile gut, sagt die Buchhändlerin. Sie setzt auf einen ähnlich positiven Effekt auch in Pfinztal. Fix ist dabei, dass die jeweiligen Vorleser Buch und Örtlichkeit vorschlagen.

In einer schattigen Ecke des Kelterplatzes in Söllingen lauscht die kleine Runde Nicola Bodner. Die Bürgermeisterin der Gemeinde Pfinztal hat gezielt für Kinder ihre Lektüre ausgewählt. Das Buch „Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika“ bietet eine abenteuerliche Geschichte mit Joshua, Marie und Abu, dem Elefanten. Besonders aufmerksam hören Fabian, Janos und Pal zu. Sie wissen bei Fragen viel zu Tieren in Afrika und erhalten für daheim Abu als Malblatt.



EINE ABENTEUERLICHE GESCHICHTE las Bürgermeisterin Nicola Bodner (rechts) auf dem Kelterplatz in Söllingen aus dem Kinderbuch „Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika“ vor. Foto: Ehrler

Im „Haus Sonneneck“ in Wöschbach sind es „Geschichten von früher“, die Dagmar Elsenbusch vorliest und dabei auch die familiären Zusammenhänge im gleichnamigen Buch erläutert. Geschrieben von der Enkelin, haben Marthe und Mathilde, die beiden Großmütter, eine Französin und eine Deutsche, die Hauptrollen. In Colmar, im selben Haus, verbindet sie eine lebenslange

Freundschaft mit parallel verlaufenden Lebenslinien. Eine solch außergewöhnliche Geschichte findet im Kreis der Senioren aufmerksame Zuhörer.

i Termine

Letzte Stationen sind am morgigen Donnerstag um 19 Uhr vor beziehungsweise in der Gemeindebücherei in Berghausen mit Joachim Nagel und dem

Buch „Die Herren des Geldes“ und am Freitag, 25. Juli, um 18.30 Uhr unter dem Kastanienbaum im Kindergarten Sankt Johannes, Saldinger Straße 7 in Wöschbach. Dort erwartet Alfonso Becker Zuhörer zu „Streiflichter – Bücher & Zeitungen lesen: analog“ (bei schlechtem Wetter in der katholischen Bibliothek im Dachgeschoss des Gebäudes Saldinger Straße 7).